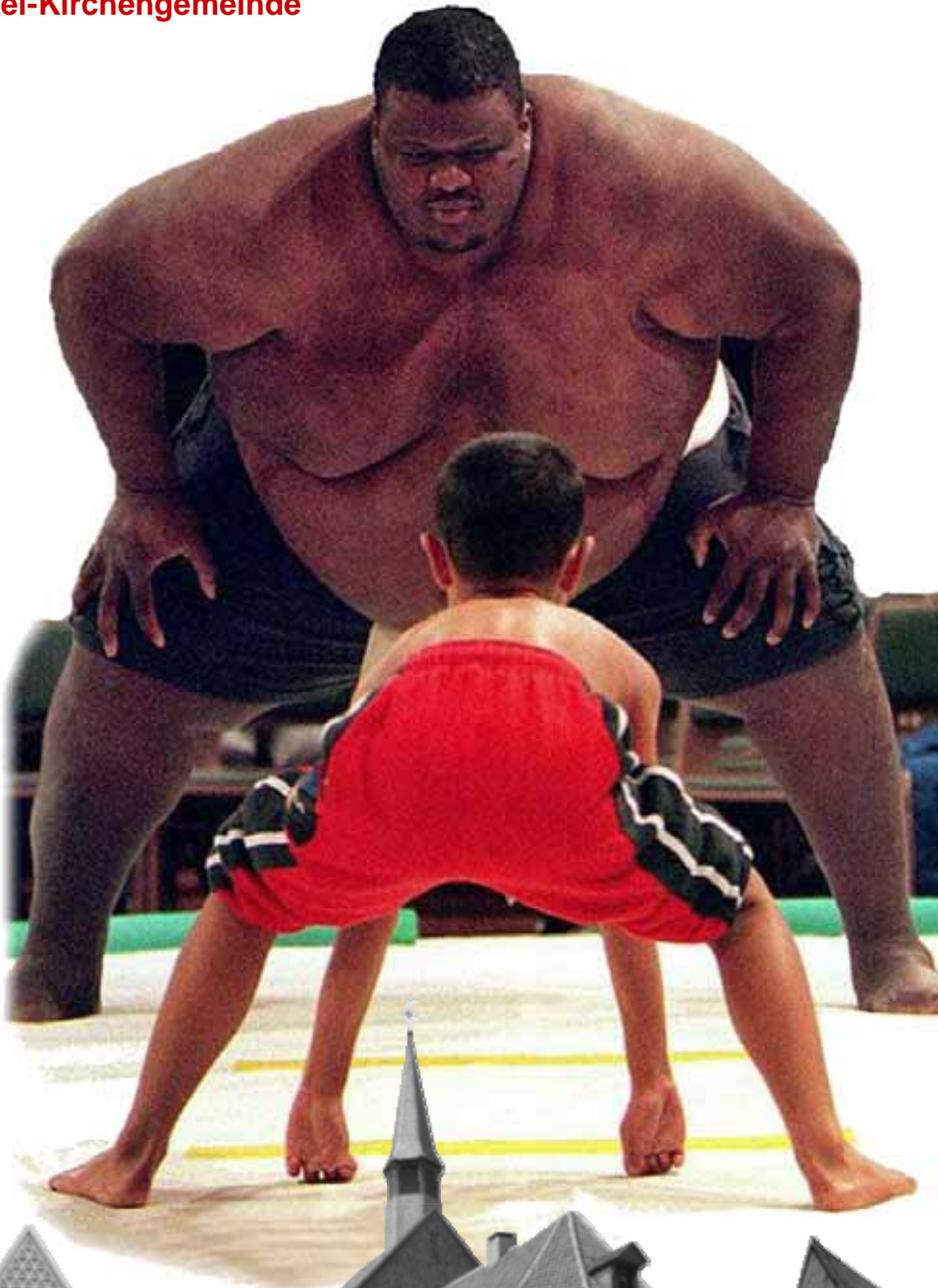


F  
A  
I  
R  
?!





# Zu Gast bei Freunden

## Andacht

### Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, ist „Die Welt zu Gast bei Freunden!“ So lautet das Motto der diesjährigen Fußballweltmeisterschaft.



Da begegnen einander Menschen unterschiedlichster Kulturen und Völker auf der Ebene des sportlichen Wettbewerbes. Eine kämpferische, aber friedliche und faire Auseinandersetzung um den Fußball. Da sind nicht nur die Spieler mit dem entsprechenden Begleittross zu Gast, sondern auch die Menschen, die aus Überzeugung und Begeisterung ihre Mannschaft in unser Land begleiten und hoffen, dass IHRE Mannschaft die WM gewinnt. Alle hoffen auf faire Spiele, einen friedlichen Umgang der Menschen und Kulturen

miteinander. Eine Mannschaft wird gewinnen und jede bereitet sich so vor, dass SIE es ist.

*„Wisst ihr nicht, dass die, die in der Kampfbahn laufen, die laufen alle, aber einer empfängt den Siegespreis? Lauft so, dass ihr ihn erlangt.“*

So schrieb Paulus vor mehr als 1900 Jahren an die Gemeinde in Korinth, er hatte noch keinerlei Kenntnis von der Weltmeisterschaft. Für ihn war klar: Man tritt an, um zu gewinnen! Wie im Sport, man bereitet sich gut vor, gibt sein Bestes und - will der Erste sein.

Es wird nicht einfach sein, die Regeln zu beachten und einzuhalten.

Wenn ich mein Ziel erreichen will, dann setze ich alles ein, was mir zur Verfügung steht. Mein Wunsch ist, dass bei allem Einsatz die Fairness nicht verloren geht.

Im Berufsleben kann das schon passieren, wenn ein Mensch um seinen Arbeitsplatz fürchtet und

alles daran setzt, um ihn zu behalten.

Und wie sieht es im privaten Bereich aus? Ist es da nicht auch manchmal so, dass man sich selbst auf Kosten der Partnerin oder des Partners stark macht? Was ist das Ziel? Gemeinsam mit den und dem Anderen unterwegs zu sein, Vertrauen zu wagen und sich gegenseitig Mut zu machen, dass Leben mehr ist, als Gewinner auf Kosten eines anderen zu sein, gibt eine Gemeinschaft, die über manche Durststrecken hinweghilft.

Das gilt für unser aller Leben in allen Bereichen und nicht nur im sportlichen Wettkampf, wenn wir uns immer wieder bewusst werden, dass wir bereits so angenommen sind, wie wir sind!

Eine gute Zeit mit vielen guten Begegnungen und interessanten Geschöpfen Gottes!

Ihr  
  
Uwe Slotta



# Brückenschläge zwischen Gemeinden

Wenn Kirchen sich gemeinsam auf den Weg machen

Unser Gemeindebrief wächst mehr und mehr zusammen und entwickelt sich dabei weiter.

Nach einer Fortbildung in Berlin zu „Recht und Layout von Gemeindebriefen“ haben wir das Erscheinungsbild ein wenig geändert; wie unser Redaktionsteam hofft, zur besseren Lesbarkeit.

Und durch die Wahl einer neuen Druckerei sparen wir nun auch Druckkosten im Vergleich zu den Gemeindebriefen in den Vorjahren.

Mit der Planung und Umsetzung des gemeinsamen Gemeindebriefes

gelang unserem Redaktionsteam einer der Brückenschläge innerhalb der Apostel-Kirchengemeinde, die Verbindungen zwischen den Bezirken herstellten.

---

## Einladung zum großen ökumenischen Gemeindefest

---

Und noch ein weiterer Brückenschlag hat sich erfreulicherweise für unsere Gemeinde ergeben: Auf der Rückseite dieses Heftes sehen Sie die Einladung zu einem ersten ökumenischen Gemeindefest der Hl.-Kreuz-

Pfarrei sowie der Apostel-Kirchengemeinde. In den ökumenischen Planungsgesprächen wurden wir uns schnell einig, wie und wo dieses große ökumenische Fest gefeiert wird.

Insofern laden wir Sie und euch herzlich zur Teilnahme oder zum Mitmachen ein.

Der Erlös des ökumenischen Gemeindefestes wird den fünf Kindergärten der teilnehmenden Kirchengemeinden zugute kommen.



*Dr. Jörn Dumann*

## Spendenkonto für den Gemeindebrief:

KD-Bank e.G.  
BLZ 350 601 90  
Konto 2000 502 017  
Stichwort: Gemeindebrief

Herzlichen Dank  
allen Spenderinnen  
und Spendern.

## Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde.  
Herausgeber ist das Presbyterium.  
Für die veröffentlichten Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

**Nächster Gemeindebrief:** November 2006

**Auflage:** 4.500 Exemplare

## Redaktion und Layout:

Dr. Jörn Dumann (verantwortl. i.S.d.P),  
Dr. Anja Lenz, Ralf Schulte, Erika Stein  
gemeindebrief@apostelkirchengemeinde-muenster.de





# Das ist fair, das ist unfair

Gedanken des Kindergartenteams An der Apostelkirche

Klar, dass Mama Ole lieber hat - nee - klar, dass Mama Anna lieber hat.

„Kleine Brüder sind das Grässlichste auf der Welt“, findet Anna. Sie ist sieben und geht schon in die Schule. Ole ist klein und dumm und ärgert immer, er geht nie in die Küche, wenn Anna mit ihren Freundinnen alleine im Kinderzimmer spielen will. Mama will dann meistens, dass Ole mitspielen darf, und der macht doch nur Unsinn... Außerdem gibt Mama Ole immer mehr Pudding als ihr und sagt, es wäre genau gleich. Klar, dass Mama Ole lieber hat, und Mama ist so ungerecht zu ihr.

Na, kommt Ihnen die eine oder andere Situation in der Geschichte vertraut vor?

Im Kindergarten gehört sie zum Alltag. Es ist ja so ungerecht, wenn ich heute nicht als erster mit dem Lieblingsspielzeug spielen kann oder beim

Spaziergang nicht vorne bin.

---

Warum versteht die Erzieherin das nicht?

---

Warum versteht die Erzieherin das nicht?

Jetzt möchte ich schon so lange mit der Erzieherin sprechen und sie spricht schon wieder mit anderen Eltern!

Jetzt habe ich die ganze Arbeit alleine gemacht. Warum sehen die Anderen das nicht?

Jetzt haben wir alles so gut vorbereitet und nur wenige sind gekommen.

Enttäuschungen erleben wir als Ungerechtigkeit. Wir erwarten, dass fair mit uns umgegangen wird und wenn nicht, dann werden wir sauer und fühlen uns nicht gemacht.

Klar, dass Mama ihre beiden Kinder lieb hat. Jedes auf seine Art.



In der Wendebilderbuchgeschichte von Kirsten Boie (Oetinger Verlag) wird dieses Gefühl, sich unfair behandelt zu fühlen, beschrieben.

Wir wünschen viel Spaß beim Vorlesen und Anschauen der Bilder.

Im Namen des Apostelteams

*K. Valtwies*  
Kathrin Valtwies



# Fair zu sein ist (manchmal nicht) leicht

## Gedanken aus der Martin-Luther-Grundschule

Kinder aus der Klasse 4c machen sich Gedanken:

„Beim Fußball sage ich immer zu meiner Gruppe: Fair spielen, auch wenn unsere Gegner unfair spielen!“

„Fair ist es, wenn beim Fußballspiel in beiden Mannschaften gleich viele Spieler sind und der Schiedsrichter unparteiisch ist.“

---

### Fair heißt, mit armen Menschen teilen

---

„Es wäre fair, wenn die Reichen ein bisschen den Armen abgeben würden, aber nur so, dass sie immer noch ein wenig Geld haben.“

„Bei mir ist es fair, weil ich immer alles teile. Zum Beispiel beim Osterfest, als Daniel keine Süßigkeiten mehr hatte, habe ich von meinen etwas abgegeben.“

„Fair heißt, mit armen Menschen teilen, sich nicht immer in die Ange-

legenheiten von anderen einmischen, niemals in seinem Leben etwas stehlen, keinen Streit um Essen und Trinken.“

„Ich benutze das Wort fair oft in Gedichten, oder auch als Satz: Das ist nicht fair! Aber die Reime formuliere ich so: Ich mag dich sehr, denn du bist fair. Nur: Das ist nicht fair!, schreie ich voller Wut.“

„Am Mittwoch habe ich mit meinen Freunden Fabian und Julian Fangen gespielt. Fabian war Fänger und hat Julian immer mit einem Ball abgeworfen, sodass er hingefallen ist und Fabian ihn fangen konnte. Da habe ich zu Fabian gesagt: Das ist nicht fair!“

„Beim Fußballspielen passe ich auf, dass ich fair spiele und nicht foule, weil ich auch nicht gefoult werden möchte. Wir verabreden immer vor dem Spiel, dass wir fair spielen.“

„Fair ist, wenn man gerecht ist, sich abwechselt

und nett zueinander ist. Einmal war ich auf einem Trampolin. Es hat so Spaß gemacht, da bin ich nicht runter gekommen. Ein anderes Kind wollte auch springen, und da habe ich es auf das Trampolin gelassen, sonst wäre es nicht fair.“



„Vor dem Fußballspiel gebe ich dem Gegner die Hand und sage: fair play!“

„Beim Völkerball waren es am Anfang drei Mädchen gegen mich. Das fand ich unfair. Dann ist Vivi zu mir gekommen, das fand ich fair. Fair ist für mich ein anderes Wort für Gerechtigkeit.“

Ein Gedicht:

„Fair sein ist gerecht, gerecht sein ist nicht schlecht.

Das Wort fair benutze ich



nicht viel,  
meistens nur bei einem  
Spiel.

Fair sein ist nicht schwer,  
es gefällt allen sehr.  
Fair kann jeder Mensch  
sein.

Und, wenn man fair ist,  
ist man nicht allein.“

(Larissa)

Noch eine kleine Ge-  
schichte:

„Fair muss für mich ge-  
recht sein! Ich muss im-  
mer teilen und gerecht  
sein, auch wenn ich das  
eigentlich gar nicht will!  
Zum Beispiel: Vor einer

Woche habe ich mir et-  
was gekauft und meine  
Mutter wollte auch ein  
Stück davon abhaben.  
Erst habe ich gesagt  
„Nein!“, aber dann habe  
ich mir gedacht: Ich muss  
fair sein und habe ihr  
doch etwas abgegeben.  
Oder als ich mal etwas  
ganz Leckeres in die  
Schule mitgenommen ha-  
be, wollte ich erst auch  
nichts abgeben. Dann  
habe ich mal in mich hin-  
eingehört und mich doch  
umentschieden. Ich habe  
soviel abgegeben, dass  
ich am Ende beinahe gar

nichts selber mehr hatte.  
Aber mir hat das nichts  
ausgemacht. Als ich mich  
mit meiner Freundin ge-  
stritten habe um einen  
Ball, habe ich mich ziem-  
lich blöd aufgespielt. Das  
fand ich am Ende nicht  
sehr schön. Ich habe ihr  
einen Brief geschrieben  
und wir haben uns wieder  
vertragen.“ (Fleur)

Werner Lüddecke

Anzeige



## Tischlerei und Atelier

Norbert Kux  
Bergstraße 48/49  
48143 Münster  
Tel: 0251 9795901  
[www.exform-inform.de](http://www.exform-inform.de)



# Wer glaubt, der flieht nicht

## Bonhoeffer-Theater aus der Jugendarbeit

Gemeinsam mit dem Jugendpfarramt und dem Schulreferat des Kirchenkreises veranstalteten wir ein Theaterstück über die letzten Tage im Leben von Dietrich Bonhoeffer. Spielort war der Zwinger an Münsters Promenade (ehemaliges Gefängnis und Hinrichtungsstätte der Nazis). An 7 Tagen im Mai führten wir dort unter der Regie von Thomas Nufer zweimal pro Abend ein Theater zum Mitfühlen auf. Neben professionellen

Schauspielern spielten in Nebenrollen auch unsere „Bonnianer“ mit. In Gruppen zu 30 Personen wurden die Zuschauenden mit in die Thematik hineingerissen, der Mithilfe zur Flucht angeklagt, konnten die Ängste von Bonhoeffers Verlobten, Maria, hautnah miterleben.

---

### Gefängniszellen als Spielort

---

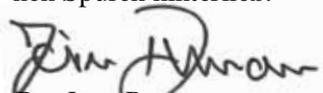
Im Zwinger wurden die Zuschauenden in Zellen

und Räumen als Szenenorten mit der Brutalität des Nazi-Regimes und der Lehre Bonhoeffers vertraut gemacht.

„Das ging unter die Haut“, „Hätte nicht gedacht, dass mir das gefällt“ oder „Das müssen meine Eltern sich ansehen!“ waren einige der spontanen Aussagen.

Nach jeder Aufführung luden wir ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus zu unserer Bonhoeffer-Ausstellung ein und es wurde der Film „Wer glaubt, der flieht nicht“ im Bonni gezeigt. Dieses Angebot nahmen an jedem der Spielabende der größte Teil der Zuschauenden im Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenalter wahr.

Insgesamt ein großartiges Projekt mit langer und intensiver Vorbereitung, welches auf vielen Ebenen Spuren hinterließ.

  
Dr. Jörn Dummann



Bonhoeffer wird von der Gestapo verhört Foto: A. Schönfelder



# Vampire, Munschkin und co.

## 33 Stunden Spiele-Marathon im Bonni

Der Trend zum Spielen geht (hier bei uns im Bonni) wieder etwas weg von PC-Spielen und hin zu Karten-, Brett- und Rollenspielen.

Dies sind nicht nur die traditionellen Brett- oder Kartenspiele wie Canasta oder Halma.

Die neuen Spiele heißen z.B. Vampire (ein Rollenspiel) oder Munschkin (ein Abenteuer-Kartenspiel).

Unter dem Motto *Brett- und Rollenspiele* veranstaltete das Bonni in Kooperation mit „Mit-Spielen06“ deswegen den zweiten Bonni-Con, einen Spiele-Marathon im April von Samstag ab 09.00 Uhr durchgehend bis Sonntag 18.00 Uhr.

Das ist nicht durchzuhalten? Oh doch!

Knapp 250 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene kamen an diesem Wochenende ins Bonni. Und so manch eine und einer spielte die 33 Stunden ohne Schlafen durch - ein echter

Spiele-Marathon eben. Das komplette Bonnhof-Haus war mit Spielgruppen belegt - im Saal, in allen Räumen, auf den Gängen...

---

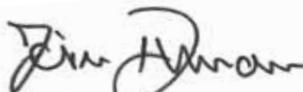
80 Liter Kaffee,  
150 kg Chili,  
220 Pizza,...

---

Unsere Ehrenamtlichen, Praktikanten sowie Hausmeisterei vollbrachten dafür eine Meisterleistung: zwei Abendessen, ein Frühstück und zwei

Mittagessen sowie einige Nachsnacks und Versorgung durch Getränke etc. für 250 Personen in der Jugendküche - das war stressig. Vielen Dank für die Mithilfe.

Aber trotz Übermüdung und Kochstress steht schon fest, dass diese Aktion im nächsten Jahr direkt nach Ostern wiederholt wird.



Dr. Jörn Dummann



Eine der Spiele-Gruppen im Saal

Foto: I. Abbenhaus



# Konfis von Morgen

## Anmeldung zum kirchlichen Unterricht

Wichtig für alle Mädchen und Jungen in der Apostel-Kirchengemeinde, die zum Kirchlichen Unterricht gehen wollen.

Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien. Erster Unterrichtstag ist voraussichtlich **Donnerstag, der 17. August 2006.**

Im ersten Unterrichtsjahr findet der Unterricht donnerstags, im zweiten dienstags, jeweils nachmittags, statt.

Eingeladen sind alle Mädchen und Jungen, die 12 Jahre alt sind oder bis August 12 Jahre alt werden. In den meisten Fällen besuchen sie das 7. Schuljahr. Auch Kinder,

die nicht getauft sind, sind herzlich willkommen. Der Kirchliche Unterricht dient dem offenen Gespräch über den christlichen Glauben und führt zur Konfirmation. Die wollen wir dann nach Ostern 2008 feiern.

---

Miteinander über Gott und die Welt reden. Feiern, etwas erleben, Kirche erkunden

---

Für den Unterricht wird in der Hauptsache Pfarrerin Ulrike Krüger zuständig sein.

Darüber hinaus bietet die Jugendarbeit „Bonni“ besondere Aktionen für die Konfis an.

Den Mädchen und Jungen in entsprechendem Alter, die in unserer Gemeindatei erfasst sind, und ihren Eltern werden wir noch einen Brief zur Anmeldung schicken. Wenn ihr keinen Brief bekommen solltet, aber

teilnehmen wollt, dann meldet euch bitte im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Krüger.

Anmeldungen können durch Vater und/oder Mutter erfolgen. Bitte bringen Sie zur Anmeldung das Familienstammbuch oder eine Geburtsurkunde mit.

**Die Anmeldung soll sein am Donnerstag nach den Sommerferien, am 10.08.2006, um 18.00, 18.30 und 19.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.**

Noch Fragen?

Zu einem persönlichen Gespräch über den Kirchlichen Unterricht und alles, was damit zusammenhängt, sind wir gern bereit.

Ihre und Eure

*Ulrike Krüger*  
Ulrike Krüger, Pfarrerin

*Heinrich Kandzi*  
Heinrich Kandzi, Pfarrer





# Konfis von Gestern

Unsere konfirmierten Gemeindeglieder 2006



Kendal Bindewald, Christoph Brauer, Marc Laurin Brinkmann, Constantin Dahlhaus, Alicia Fattorini, Lisa Frerichs, Peter Fischer, Marie Gondek, Daniel Herte, Lara-Luise Hingst, Nicolas Hinnah, Lisa Horstmann, Stephan Jablonski, David Joachim, Mathilda Knoblauch, Alexander Kofoet, Sabrina Lange, Andreas Loch, Lena Lübke, Ludwig Meier, Till Moskopp, Melanie Müller, Maxi Pascher, Patrick Persch, Wanja Pertsch, Lucas Petrich, Jana-Ricarda Rinne, Philipp Rönchen, Lena Silwedel, Kai Schmidt, Lisa Schulte, Lena-Charlotte Strauss, Yannik Suhr, Franziska Teschers, Svenja Wald, Nina Wedding, Florian Weitkamp, Robert Weitkamp, Friederike Willich



Fotos: R. Schulte



# Spenden ermöglichen Chancen

Diakoniesammlung 03.06.2006-24.06.2006

*Chance Mensch* heißt das Leitwort der Sommer-sammlung, die in diesem Jahr am 3. Juni beginnt. Genau drei Wochen lang, bis zum 24. Juni, sind unsere Sammlerinnen und Sammler in den Kirchengemeinden in Westfalen unterwegs, um eine Spende zu erbitten für die Hilfen und Dienste der Diakonie.

*Chance Mensch*, das heißt, wir unterstützen Kranke auf dem Weg der Gesundung und Heilung und in ihrem Leid. Zur medizinischen Pflege kommt Seelsorge hinzu.

*Chance Mensch* heißt, wir informieren Ratsuchende über ihre sozialen Rechte und zeigen ihnen Wege im Hilfesystem. Wir kümmern uns dabei um den ganzen Menschen. Hilfebedürftige sind nicht nur „Fälle“. Zur Beratung kommt die Begleitung und die Vermittlung von Hoffnung hinzu.



Um die gute Arbeit der Kirchen für Hilfebedürftige aufrecht zu erhalten, brauchen wir vielfältige Unterstützung. Wir brauchen Menschen, die mitmachen. Und wir brauchen Geld. Die Mittel werden gebraucht, um Menschen in Not Lebens- und Handlungschancen zu eröffnen.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Gabe die Sommer-sammlung! Helfen Sie so dabei mit, dass Menschen Hilfe erhalten und dass das Miteinander gestärkt wird.



# Wir gratulieren zum Geburtstag

in der Apostel-Kirchengemeinde 01.03.2006-31.05.2006

## 80 Jahre

Erika Dusny  
Dietrich Lessing  
Irmgard Thoms  
Gerda Westphal  
Kurt Fälker  
Elfriede Gonser  
Helga Nemmert  
Erna Fieber  
Ingeborg Greshake  
Herta Müller  
Hildegard Stark  
Gertrud Pauls  
Heinz Kan  
Edith Krause  
Hanna-Maria Gooßes

## 85 Jahre

Elfriede Hofmann  
Christa Fischer  
Johanne Röttger  
Maria Fricke  
Marie Borchard  
Marianne Endemann  
Käte Weichert  
Paulina Engelmann  
Ursula Lange  
Lucie Schreck  
Irmgard Köttendrop  
Johanna Sellnow  
Johanne Kramer

## 90 Jahre

Dr. Heinz Gerstenberg  
Liselotte Bekemeier  
Auguste Henneböhle  
Frieda Kohake

## 91 Jahre

Kurt Sommer  
Fritz Vogelsang

## 92 Jahre

Hermann Strüve  
Heinrich Gerbener  
Cäcilie Neuschröer  
Toni Apelt

## 93 Jahre

Elsbeth Sauer  
Achim von Gorrissen  
Charlotte Tieke

## 94 Jahre

Erika Steinhagen  
Lea Dickel  
Frieda Kurz

## 95 Jahre

Helene Wohlfeil  
Herta Rauhut  
Charlotte Knappkötter  
Frieda Kreutzahler

## 96 Jahre

Hedwig Junge  
Therese Münnich

## 97 Jahre

Ruth Riedel

## 98 Jahre

Paul Rehbein

## 102 Jahre

Marie Schmidt





## Anschriften der Arbeitsbereiche

### **Pfarrer Heinrich Kandzi**

Wichernstraße 2, 48147 MS, ☎ 29 82 40

### **Pfarrerin Ulrike Krüger**

Bergstraße 36-38, 48143 MS, ☎ 421 27

### **Pfarrer Uwe Slotta**

Bergstr. 36-38, 48143 MS, ☎ 48 40 110

### **Apostelkirche** (Bonhoeffer-Haus)

An der Apostelkirche 5  
48143 Münster



### **Gemeindebüro**

#### **Ina Kuhlmann**

Bergstraße 36-38, 48143 Münster  
☎ **48 44 90 44** / Fax 48 44 90 45  
geöffnet: Di. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr  
ms-kg-apostel-1@kk-ekvw.de

### **Kindergarten**

#### **An der Apostelkirche**

An der Apostelkirche 1 - 3  
Leiterin: Kathrin Valtwies, ☎ 469 80  
apostelkindergarten@apostelkirchen-  
gemeinde-muenster.de

### **Küster Ralf Schulte**

An der Apostelkirche 5, ☎ 510 28 74  
Fax: 510 28 73  
ralf.schulte@apostelkirchengemeinde-  
muenster.de

### **Seniorenbüro**

#### **Cornelia Demtschück**

Sprechstd. Di. 14.30-15.30 & Do. 9.00-10.00  
An der Apostelkirche 5, ☎ 477 94  
seniorenbuero@apostelkirchengemeinde-  
muenster.de

### **Jugendreferent**

#### **Dr. Jörn Dummann**

An der Apostelkirche 5, ☎ 510 28 55  
jugendreferent@bonni-muenster.de

### **Kantor Klaus Vetter**

An der Apostelkirche 5  
☎ 26 11 87, Fax 510 28 64  
kantorei@apostelkirchengemeinde-muenster.de

### **Versöhnungskirche**

Friesenring 26  
48147 Münster



### **Gemeindebüro**

#### **Monika Rachner**

Friesenring 26, 48147 Münster, ☎ **220 14**  
geöffnet: Fr. 09.00 - 12.00 Uhr  
ms-kg-apostel-2@kk-ekvw.de

### **Kindergarten Friesenring**

Friesenring 30  
Leiterin: Silke Becker, ☎ 229 39  
evkitafriesenring@web.de

### **Ansprechpartnerin Gisela Baatz**

Friesenring 26, ☎ 220 14 und 973 01 95

### **St. Johannes-Kapelle**

Bergstraße 36-38  
48143 Münster



### **Gemeindebüro: Ina Kuhlmann**

(siehe Gemeindebüro Apostelkirche)

### **Kircheneintrittsstelle**

des Ev. Kirchenkreises Münster

#### **Pfarrer Uwe Slotta**

Bergstr. 36-38, 48143 MS, ☎ 48 40 110



# Anschriften der Gruppenleitungen



## Apostelkirche

Neubrückenstraße 5  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
An der Apostelkirche 5, 48143 MS

### Apostelzwerge

Kathrin Schröder, ☎ 13 21 856

### Bonni-Jugendtreff

Dr. Jörn Dumann, ☎ 510 28 55  
mail@bonni-muenster.de

### Frauenhilfe

Anneliese Witting, ☎ 619 411

### Kinderchor

(Apostelkirche und Versöhnungskirche)  
Petra Giebelhausen ☎ 21 86 58  
resingp@uni-muenster.de

### Angebote für Kinder

Cornelia Demtschück, ☎ 4 77 94  
Dr. Jörn Dumann, ☎ 510 28 55  
mail@kinder-apostelkirche.de

### Senioren-Internet-Café

Edith Gothan, ☎ 477 94

### Senioren-Internet-Kurse

Klaus-Martin Polster, ☎ 477 94

## Versöhnungskirche

Friesenring 26  
48147 Münster



### Bibelgespräche

Ehepaar Severin, ☎ 27 29 32

### Chorleiter

Peter Heinrich, ☎ 21 19 08

### Eine-Welt-Gruppe

Gisela Severin, ☎ 27 29 32

### Frauenhilfe

Adelheid Hasenburg, ☎ 227 23

### Gymnastik für Frauen

Hildegard Strüve, ☎ 27 34 06

### Kindergruppen

Erika Stein, ☎ 27 38 54

### Kinder-Gottesdienst

Meike Berheide, ☎ 29 61 04

### Nagelkreuz-Gruppe

Rohtraut Müller-König, ☎ 27 46 34

### Organisten

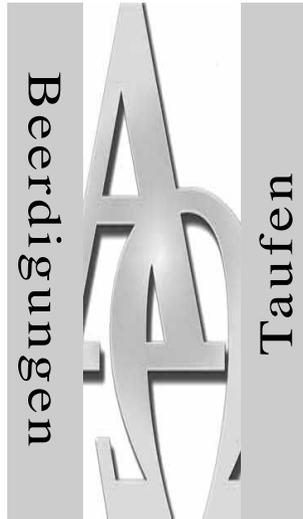
Dr. Ulrich Bartels, ☎ 29 60 82  
Thomas Bracht, ☎ 24 84 54



# Taufen und Beerdigungen

in der Apostel-Kirchengemeinde 01.03.2006-31.05.2006

Brigitte Roschell, 92 J.  
Ulrike Darges, 61 J.  
Ingeborg Brackmann, 96 J.  
Dr. Wolfgang Leesch, 92 J.  
Winfried Schepper, 74 J.  
Kurt Schmidt, 64 J.  
D. Dr. Hans Thimme, 96 J.  
Luise von Aulock, 79 J.  
Edith Kollmeier, 96 J.  
Pauline Sebastian, 85 J.  
Ruth Marquard, 86 J.  
Reinhold Kuhnecke, 81 J.  
Frank Kahnert, 69 J.



Jeelka Asche  
Constantin Dahlhaus  
Maya Emmerich  
Carl Alexander Fallenberg  
Carolin Gaida  
Daniel Herte  
Jan Martin Hopf  
Mathilda Knoblauch  
Tim Ole Lumma  
Leonie Meiber  
Sophie Markfort  
Louisa Reidegeld  
Sophia Reidegeld  
Philipp Rönchen  
Luisa Stahlberg

## Konfis vor 50 Jahren

Einladung zur goldenen Konfirmation

**Am Sonntag, dem 29. Oktober 2006,** soll in unserer Gemeinde das Fest der Goldenen Konfirmation gefeiert werden. Dazu laden wir alle ein, die vor 50 Jahren, also im Jahr 1956, in der Apostelkirche konfirmiert wurden. Wir werden zusammen um 10.00 Uhr den Gottesdienst in der Apostel-

kirche feiern. Danach wird Zeit sein, im Gemeindehaus, bei einem Glas Sekt, sich zu treffen und Erinnerungen und Erfahrungen auszutauschen.

Wenn Sie zu den Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 1956 gehören und an der Feier teilnehmen möchten, dann melden Sie sich

doch bitte bei Pfarrerin Krüger oder im Gemeindebüro. Wir werden Ihnen dann weitere Informationen und ein Formular zur schriftlichen Anmeldung zukommen lassen. Vielleicht können Sie auch helfen, Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden direkt persönlich einzuladen.



# Ausflug zum Dreiländersee

Treffpunkt der Senioren unterwegs

Dies war unser erster Ausflug in diesem Jahr, eine Fahrt in den Frühling zum Dreiländersee bei Gronau. Das Herz öffnete sich, bewunderte die Schönheiten, war bereit zum Gespräch in solch einer gehobenen Stimmung. Das Wetter blieb trocken und so wurde dieser Ausflug zu einem schönen Tag.



Diese Liedstrophe fällt mir ein: „*Wir wollen aufsteh'n, aufeinander zu geh'n, von einander lernen, miteinander umzugeh'n.*“

---

Fairness ist im menschlichen Umgang mit Älteren besonders wichtig

---

So kann man auch den Weg finden zu einer echten Fairness des menschlichen Umgangs, die wir Ältere mehr denn je benötigen, um uns in dieser Gesellschaft zu Hause und wohl fühlen zu können.

Mehr Beachtung sollte auch der Fair-Handel finden, er fördert die Gleichberechtigung der im Handelsgeschehen benachteiligten Partner der dritten Welt!

Wir treffen uns weiterhin jeden Mittwoch um 15.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus bei Kaffee

und Kuchen und verschiedenen aktuellen Themen oder einfach nur zum Erzählen von kleinen und großen Sorgen. Gäste, auch aus anderen Gemeinden, sind immer herzlich willkommen.

Es grüßt herzlichst und freut sich auf ein Wiedersehen

*Susanna von Ruville*

Susanna von Ruville  
Rudolf-von-Langen-Strasse 5, 48147 Münster  
Telefon: 0251/2007481  
E-Mail:  
svruville@msn.com



# Beim Singen Fairness trainieren

## So „arbeiten“ unsere Kinderchöre

„Nicht zu schnell, nicht zu langsam - nicht zu leise, aber auch nicht schreien. Alle fangen zusammen an und hören gemeinsam auf.“ Bis zu seinem Ausscheiden vor einigen Monaten war Matthis immer dafür zuständig, alle Kinderchor-kinder an die vereinbarten Regeln zu erinnern. Fairness im Kinderchor heißt vor allen Dingen Rücksichtnahme. Wir sind ein Chor, d.h. man soll nicht einen oder ein paar wenige heraushören,

sondern es soll ein (möglichst) homogener Chorklang aller Stimmen erzeugt werden. Jedes

### Fairness heißt Rücksichtnahme

Kind wird dann Teil einer einzigen Stimme, der Chorstimme. Das gelingt nur, wenn sich niemand in den Vordergrund spielen möchte, wenn niemand ins Abseits gedrängt wird. Gemeinsames Musizieren ist eine hervorragen-

de Möglichkeit zu lernen, was es bedeutet, aufeinander acht zu geben: „Wir fangen alle zusammen an und hören gemeinsam auf!“ Um das zu realisieren, muss man auf den/die anderen achten. Wo sind wir gerade im Lied? Wie schnell singen wir es? Wie laut singen die anderen? Gemeinsames Musizieren fördert Toleranz und soziales Verhalten. Der damalige Bundesinnenminister Otto Schily sagte in der Debatte über



Auftritt des Kinderchores in der Versöhnungskirche

Foto: P. Giebelhausen



Anträge gegen Rechtsex-  
tremismus, Fremden-  
feindlichkeit und Gewalt  
im Deutschen Bundestag  
am 30.03.2001:

*"Wer in der Erziehung  
der Kinder und Jugendli-  
chen die musische Erzie-  
hung vernachlässigt,  
muss sich nicht wundern,  
wenn kaltherzige, brutale  
Charaktere dabei heraus-  
kommen. ... Ich bin ja  
sehr dafür, dass jedes  
Kind einen Zugang zum  
Computer hat, aber viel-  
leicht wäre es auch gut,  
wenn jedes Kind einen*

*Zugang zu einem Musik-  
instrument hätte!"*

(Spontaner Beifall aller  
Abgeordneten im Deut-  
schen Bundestag)

Singbegeisterte Kinder  
sind immer herzlich zu  
Schnupperstunden will-  
kommen:

Wir proben (außerhalb  
der Ferien) mittwochs im  
Gemeindehaus an der  
Versöhnungskirche

17.15-18.00 Uhr (5-7 J.)  
donnerstags in der Sak-  
ristei der Apostelkirche  
17.30-18.15 Uhr (ab 7 J.)

Sollte ein Kind sich nach  
einem Schnuppermonat  
entschließen, dem Chor  
dauerhaft beizutreten ist  
ein monatlicher Beitrag  
von 6,- € pro Familie zu  
zahlen.

Infos und Kontakt:  
Petra Giebelhausen  
Tel.: 0251-218658  
resingp@uni-muenster.de

*Petra Giebelhausen*  
Petra Giebelhausen

## Vor dem Kindergarten

### Apostelzwerge suchen Verstärkung

Die Kleinkindergruppe  
"Apostelzwerge" sucht  
zur Verstärkung ab Au-  
gust 2006 Mädchen und  
Jungen im Alter von 2  
bis 4 Jahren.

Die Kinder spielen, ma-  
len, basteln, lesen, bauen,  
streiten, vertragen sich,

toben, lachen, ... mitein-  
ander in einem Gruppen-  
raum des Dietrich-  
Bonhoeffer-Hauses.

Sie werden von einer  
Erzieherin und einer  
Zweitkraft dann Mo.-Fr.  
von 8:00 bis 13:00 Uhr  
betreut.

Nähere Information und  
Anmeldung bei Kathrin  
Schröder, Tel. 1321856  
oder bei Jugendreferent  
Dr. Jörn Dummann, Tel.  
5102855

*K. Schröder*  
Kathrin Schröder



# Für Seniorinnen und Senioren, die nicht rosten

Kultur, Ausflüge und mehr

**cultourclub**



## **cultourclub**

**Dienstag, 13.06.2006**

### **Faszination Lack**

Besuch des Lackmuseums incl. Sonderausstellung

Treffpunkt: 15.45 Uhr

am Lackmuseum,

Windthorststr. 26

Führungskosten: 3,50 €

**Mittwoch, 12. 07.2006**

### **Begegnung mit Afrika**

Bild- und Filmbericht über einen Arbeitsbesuch der Medien-AG des Schillergymnasiums bei ihren Partnerschulen in Namibia

18.30 Uhr, Saal im Friederike-Fliedner-Haus, Tannenbergr. 1

**Sonntag, 27.08.2006**

### **10. Clubtreffen mit Sektfrühstück zur weiteren Programmplanung**

Dietr.-Bonhoeffer-Haus

ab 11.00 Uhr,

Kosten: 5,00 €

Wir bitten jeweils um rechtzeitige, verbindliche Anmeldung.

Ihre Ansprechpartnerin/

Ihr Ansprechpartner:

Cornelia Demtschück,  
Seniorenbüro,  
Tel. 47794

Franjo Luigs,  
Domicil im Kreuzviertel,  
Tel.: 209286  
(09.00-12.00 Uhr)

## **Apostel-aktiv**

**Freitag, 28.06.2006**

### **Tagesfahrt**

Die nächste Tagesfahrt von Apostel-aktiv führt in das Museum Folkwang in Essen zur **Caspar-David-Friedrich-Ausstellung - Die Erfindung der Romantik.**

Anmeldung und nähere Informationen im Seniorenbüro, Tel. 47794



# Neue Medien und neue Themen

Senioren online und F.-Frauen



# F.

## Senioren-Online

Das Seniorenbüro bietet nach den Sommerferien wieder Computerkurs mit unterschiedlichen Themen speziell für Senioren an.

Der Unterricht erfolgt in kleinen Gruppen mit maximal 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter der bewährten Leitung von Klaus-Martin Polster.

Der Kurs umfasst 6x2 Std. und kostet 60,- €  
Veranstaltungsort ist das Bonni Internet-Café im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, An der Apostelkirche 5.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen im Seniorenbüro, Tel. 47794

Das Senioren-Internet-Café ist jeden Dienstag von 09.30-12.30 Uhr geöffnet.

„Hereinschnupperer“, auch ohne große Vorkenntnisse, sind herzlich willkommen!



Foto: K.-M. Polster

## Frauen in Apostel

Jeweils montags um 20.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Cornelia Demtschück und Pfarrerin Ulrike Krüger für Frauen zwischen 40 und 60 Jahren.

**19.06.2006**

Mach's wie der Apfelbaum: abgeben, aber wie und wo?

**21.08.2006**

Geburtenrückgang - und das Leben mit Geschwistern.

**16.10.2006**

Gibt das Leben dir `ne Zitrone, mach doch Limonade draus. - Wenn das mal so einfach wäre!



## Alles Gute im Ruhestand

Abschied von Küster Hans-Dieter Schatton

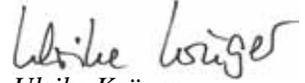


Nach 11 Jahren Dienst an der St. Johannes-Kapelle ist Küster Hans-Dieter

Schatton mit seiner Frau Ursula nach dem Osternachtgottesdienst, am 16. April 2006, aus dem aktiven Dienst in unserer Gemeinde verabschiedet worden. Die vielen Gottesdienste in der Woche und an den Sonntagen und die überaus große Zahl der Taufen und Trauungen hat er mit großer Ruhe und Umsicht begleitet. Er war ein zu-

verlässiger Ansprechpartner auch für die Gastgemeinden, für auswärtige Organisten und Predigende, für Organisationsfragen der Brautpaare und der Tauffamilien.

Unser Dank und unsere guten Wünsche begleiten ihn, zumal er zur Zeit schwer erkrankt ist.

  
Ulrike Krüger

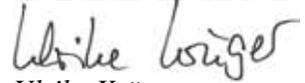
## Und so geht es weiter

Küsterdienste in der Johannes-Kapelle

Nach dem Ausscheiden von Herrn Schatton aus dem Küsterdienst ist eine grundlegende weitere Veränderung in unserem Gemeindeleben verbunden, denn diese Stelle kann aus finanziellen Gründen nicht wieder besetzt werden. In ehrenamtlicher Mitarbeit werden die Gottesdienste

nun vorbereitet und begleitet werden müssen. Bei den Amtshandlungen wird auch Küster Schulte mitarbeiten. Die gesamte Finanzierung der St. Johannes-Kapelle kann nicht mehr aus den Haushaltsmitteln erfolgen, sondern muss durch Spenden und ein zweckgebundenes Vermächtnis

aufgebracht werden. Es ist eine große Herausforderung für uns als Gemeinde, diese 700 Jahre alte Gottesdienststätte durch finanzielle Unterstützung und durch ehrenamtliche Mitarbeit für die Zukunft zu erhalten.

  
Ulrike Krüger



# Die Erde ist des Herrn...

## Projekte des Eine-Welt-Ladens

**...der Erdkreis und die darauf wohnen.** Unter diesem Motto stand in der Versöhnungskirche der Familiengottesdienst am 19. März, an dem das Team des Eine-Welt-Ladens mitwirkte. Am Beispiel des Kakaos wurde verdeutlicht, unter welchen Bedingungen die Produzenten in den Entwicklungsländern leben und arbeiten müssen.

---

### Schokolade ist süß für uns, aber bitter für die Kakaobauern

---

Schokolade ist süß für uns, aber bitter für die Kakaobauern. Sie bekommen normalerweise von dem Erlös einer Tafel Schokolade nur den Gegenwert eines der 24 Stückchen. Im Gottesdienst wurde gezeigt, wie mühevoll die Pflege der Kakaobäume, die Ernte und die Verarbeitung der Kakaobohnen ist, bei der auch die Kinder helfen müssen. Da die Fair-

Handelsgesellschaft gepa mit den Bauern langfristige Verträge abschließt, die den Produzenten einen um das Vierfache über dem Weltmarktpreis liegenden Erlös garantieren, gewinnen die Menschen Planungssicherheit, können den Lebensunterhalt ihrer Familien sichern und auch je nach Bedarf ihrer Kooperative in Bildung, medizinischen Dienst oder Altersversorgung investieren. Im Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Slotta nahmen die Kinder regen Anteil, und auch die Erwachsenen waren mit Interesse bei der Sache. Dann gab es für alle Kostproben: Schokolade, Kakao zu trinken und Plätzchen. Allen wurde deutlich, dass es darauf ankommt, die uns von Gott geschenkten Gaben mit anderen zu teilen. Wir können mit dem Kauf fair gehandelter Produkte unseren Teil dazu beitragen, dass die Bauern in der Dritten

Welt gerechten Lohn für ihre Arbeit bekommen und können mit dem Überschuss zugleich unser Hilfsprojekt in Mexiko-Stadt unterstützen.

*G. Severin*  
G. Severin



### Der Eine-Welt-Laden ist geöffnet:

Sonntags  
11.00-11.30 Uhr  
(nach dem Gottesdienst)  
Erster Montag im Monat  
17.00-17.30 Uhr  
Mittwochs  
17.00-17.30 Uhr



# Lieder singen dem HERRN

Termine der Kirchenmusik an der Apostelkirche

**04.06.2006, 10.00 Uhr**

Apostelkirche:

**Jubiläum**

**„60 Jahre Kantorei an der Apostelkirche“**

**„Erschallet, ihr Lieder“**

Festlicher Kantatengottesdienst mit Bach-Kantate 172

Kantorei an der Apostelkirche und Ehemalige Kammerorchester an der Apostelkirche

Leitung: Klaus Vetter

**11.06.2006, 12.00 Uhr**

Johannes-Kapelle:

**Orgelmatinée 3/4**

30 Minuten Musik

Bach, Grigny

Klaus Vetter, Orgel

**09.07.2006, 11.55 Uhr**

Apostelkirche:

**„fünf vor zwölf“**

30 Minuten heitere Musik zum Mozartjahr

Gardonyi, Planyavsky, u.a.

Klaus Vetter, Orgel

**20.08.2006, 11.55 Uhr**

Apostelkirche:

**„fünf vor zwölf“**

30 Minuten Orgelmusik

Klaus Vetter, Orgel

**10.09.2006, 12.00 Uhr**

Johannes-Kapelle:

**Orgelmatinée 4/4**

30 Minuten Musik

Klaus Vetter, Orgel

**16.09.2006, 19.30 Uhr**

Apostelkirche:

**Jubiläum**

**„60 Jahre Kantorei an der Apostelkirche“**

Bach-Kantate 137 Lobe den Herren, Magnificat, BWV 243

G.F. Händel 2 Kantaten

(Coronation-Anthems mit neuem deutschen Text) Traudl Schmaderer, Sopran, Britta West-

erholt, Alt, Friedrich von Mansberg, Raimund Fischer, Bass

Kantorei und Figuralchor an der Apostelkirche

Orchester con variazione

Leitung: Klaus Vetter

Vorverkauf ab Di., 29.08.2006, bei Macken-

brock (Stammhaus der Westfalenstoffe)



Matthäuspassion im April 2006

Foto: R. Schulte



# Glauben feiern

Besondere Gottesdienste in der Apostel-Kirchengemeinde

## Stadtpredigt

in der  
Apostelkirche  
**11.06.2006**  
**17.00 Uhr**

*Über die  
Zukunft  
des Lebens*

Zoodirektor  
Jörg Adler  
Radelint  
Blühdorn,  
Blockflöte,  
Klaus Vetter, Cembalo  
Ev. Forum und Apostel-  
Kirchengemeinde



## Krabbel-Gottesdienste



**11.06., 13.08.2006**  
**jeweils 11.30 Uhr**  
Apostelkirche:  
Eingeladen dazu sind alle  
Kinder bis 2 Jahren und  
ihre Familien

## Familien-Gottesdienste



**18.06.2006, 10.00 Uhr**  
Apostelkirche:  
Taufgedächtnisgottes-  
dienst mit Pfarrerin Krü-  
ger

**20.08.2006, 10.00 Uhr**  
Apostelkirche:  
Familiengottesdienst mit  
dem Apostel-Kindergar-  
ten und Pfarrer Kandzi

**17.09.2006, 10.00 Uhr**  
Versöhnungskirche:  
Erntedank-Gottesdienst  
mit dem Kindergarten  
Friesenring und Pfarrer  
Kandzi

**Pfingstmontag,**  
**05.06.2006, 10.00 Uhr**  
Apostelkirche:  
Ökumen. Gottesdienst

**05.06.2006, 10.30 Uhr**  
Pfarrkirche Hl. Kreuz  
Ökumen. Gottesdienst

**Gottesdienst beim**  
**ökumen. Gemeindefest**  
**24.09.2006, 11.00 Uhr**  
(s. Deckblattrückseite)

**Tag des Westfälischen**  
**Friedens,**  
**24.10.2006, 18.00 Uhr**  
Apostelkirche:  
Ökumenische Friedens-  
vesper

**Reformationstag,**  
**31.10.2006, 18.00 Uhr**  
Apostelkirche:  
Gottesdienst



# Gruppen und regelmäßige Termine

## in der Versöhnungskirche und im Gemeindehaus

### SONNTAGS

#### Gottesdienstzeiten

10.00 Uhr

1. So. im Monat Kindergottesdienst (außer in den Ferien) parallel zum Erwachsenen-GD

2. und 4. So. im Monat Abendmahl

#### Eine Welt-Laden

So. 11.00-12.00 Uhr

1. So. im Monat und am  
3. So. im Monat nach Familien-Gottesdiensten  
Kirchencafé

#### Gemeindebücherei

Nach den Familien-Gottesdiensten

### MONTAGS

#### „Die kleinen Friesen“

Spielgruppe

09.00-12.00 Uhr

#### Frauenhilfe

15.00 Uhr, 1. Mo. im Monat

#### „Kleistergeister“

16.00-18.00 Uhr

#### Eine Welt-Laden

17.00-17.30 Uhr,

1. Mo. im Monat

### DIENSTAGS

#### „Melchers“ Spielgruppe

09.00-12.00 Uhr

#### Gymnastik für Frauen

18.00 Uhr

#### Gäste

19.30 Uhr, Anonyme Alkoholiker und Angehörigen-Gruppe

20.00 Uhr,

Chor „Die Untertanen“

#### Bibelgesprächsgruppe

20.00 Uhr, bei Ehepaar Severin 14-tägig

### MITTWOCHS

#### Club 70

15.00-17.00 Uhr

(14-tägig Seniorentanz)

#### Eine Welt-Laden

17.00-17.30 Uhr

#### Kinderchor

17.15-18.00 Uhr (5-7 J.)

#### Gäste

Bibelgespr. Johanniter  
(2. Mi. im Monat)

### DONNERSTAGS

#### „Die kleinen Friesen“

Spielgruppe

9.00-12.00 Uhr

#### Kindergottesdienstteam

14.30 Uhr (vor dem Kindergottesdienst-So.)

#### Kirchenchor

17.30 Uhr

#### Gäste

15.30 Uhr, Aphasiker-Selbsthilfe-Gruppe  
(1. Do. im Monat)

#### Ökumenisches

#### Bibelgespräch

Termine bei Herrn

Dr. Severin erfragen,

Tel. 27 29 32

### FREITAGS

#### „Melchers“ Spielgruppe

09.00-12.00 Uhr

#### Perthes-Haus

10.15 Uhr, Gottesdienst/  
Andacht

#### Eltern-Kind-Gruppe

10.00-11.30 Uhr

#### Kindergarten

11.00 Uhr, 4. Fr. im Mo.

Kindergarten-Andacht

#### Gemeindebücherei

11.30-12.30 Uhr

#### Nagelkreuz-Gruppe

18.00 Uhr, 1. Fr. im Mo.

Abendandacht & Themengespräch



# Gruppen und regelmäßige Termine

in der Apostelkirche und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

## SONNTAGS

### Gottesdienstzeiten

08.30 Uhr,  
Joh.-Kapelle mit Abm.  
10.00 Uhr,  
Apostelkirche  
1. So. im Monat  
mit Abm.

### Café Sonntag

15.00-17.00Uhr

## MONTAGS

### Kindertreff für 7-12jährige

15.00-16.30 Uhr

### Frauenhilfe: 15.00 Uhr

12.06., 16.08., 28.08.,  
11.09., 25.09., 17.10.,  
30.10.2006

### Bonni Jugendtreff

16.00-21.00 Uhr

### F.-Apostelfrauen:

20.00 Uhr,  
19.06., 21.08., 16.10.,  
27.11.2006

## DIENSTAGS

### Ökumen. Morgenlob

07.00 Uhr,  
St. Johannes-Kapelle

### Frühstück für Seniorinnen und Senioren

09.00 Uhr,  
13.06., 05.09.2006

### Internet-Café für Senioren

9.30-12.30 Uhr

### Bibelstunde

15.15 Uhr, Diakonissenhaus,  
Wichernstr. 6,  
1. u. 3. Di. im Monat

### Literarisches Café

16.00 Uhr,  
Bergstraße 36-38  
06.06., 20.06., 04.07.,  
18.07., 01.08., 16.08.,  
29.08., 12.09., 26.09.,  
10.10., 24.10.2006

### Bibel-Teilen, Pfarrheim

St. Lamberti, 19.30 Uhr,  
1. Di. im Monat

### Bonni Jugendtreff

16.00-21.00 Uhr

### Kantorei

ab 19.45 Uhr Probe

## MITTWOCHS

### Apostelzwerge

09.00-11.00 Uhr

### Ausflüge für Seniorinnen und Senioren

14.00 Uhr Treffpunkt am  
Stadttheater nach Vereinbarung

### Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren

15.00 Uhr

### Bonni Jugendtreff

16.00-21.00 Uhr

## DONNERSTAGS

### Apostelzwerge

09.00-11.00 Uhr

### Kindergruppe für 4-6jährige

14.30-16.00 Uhr

### Bonni Jugendtreff

16.00-21.00 Uhr

### Kinderchor:

17.30-18.15 Uhr ab 7 J.

### Werktagsgottesdienst

19.00 Uhr, St. Johannes-Kapelle

## FREITAGS

### Apostelzwerge

09.00-11.00 Uhr

### Kindergarten-Andacht

11.00 Uhr, 14-tägig

# GEMEINSAM UNTERWEGS

IN DER DREIFALTIGKEITSSCHULE, FRIESENRING 25

ÖKUMENISCHES  
GEMEINDEFEST

So. 24.09.2006  
11-18 UHR



HÜPFBURG  
CAFETERIA  
TOMBOLA  
EINE-WELT-LADEN  
QUIZ  
OFFENES SINGEN  
KINDER-MUSICAL  
BIGBAND  
BEGEGNUNG MIT FREUNDEN UND FREMDEN  
ÖKUMEN. GOTTESDIENST  
UM 11 UHR  
GRILLEN  
TANZGRUPPEN  
KINDERCHÖRE  
LESEZELT  
SPIELE  
STREETBALL  
MIT REGEN-PROGRAMM  
ORT DER STILLE  
TURNIERE

APOSTEL-KIRCHENGEMEINDE

# GEMEINSAM UNTERWEGS

IN DER DREIFALTIGKEITSSCHULE, FRIESENRING 25

ÖKUMENISCHES

So. 24.09.2006